

RegioHuhn

Steckbrief Ramelsloher x Ranger



Das Projekt **RegioHuhn**, gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL), zielt auf die Erschließung eines alternativen Ansatzes in der Geflügelproduktion ab, der einerseits den Interessen des ökologischen Landbaus an einer breiten Produktvielfalt mit Regionalbezug Rechnung trägt und andererseits die Erhaltung der genetischen Vielfalt beim Haushuhn unterstützt. Das Konzept basiert auf der Kreuzung lokaler Hühnerrassen mit Tieren aus der Wirtschaftsgeflügelzucht der Lege- sowie der Mastrichtung. Damit soll eine Kombination aus der Robustheit und Anpassungsfähigkeit lokaler Rassen und dem Leistungspotenzial der Wirtschaftsgeflügelzucht erreicht werden.

Basis bilden drei lokale Hühnerrassen (Altsteirer, Bielefelder Kennhuhn, Ramelsloher), die mit Elterntieren aus der Legehennenzucht (White Rock Hennen, Lohmann Breeders) bzw. aus der Masthuhnzucht (Ranger Hennen, Aviagen) angepaart und deren Kreuzungsnachkommen für eine Zweinutzung (Nutzung des Hahnes für die Fleischproduktion, Legeleistung der Hennen) unter Beachtung von Tiergesundheit und Tierwohlaspekten im ökologischen Landbau etabliert werden sollen. Ziel ist es, diese Kreuzungen in eine wirtschaftlich tragfähige Haltung in einer regionalen landwirtschaftlichen Praxis einzubinden.

Die schieferblaue Farbe der Läufe und der blaue Schnabel sind charakteristisch für die **Ramelsloher**. Die blaue Färbung kann sich bei der Henne bis in Gesichtshaut und Kammlatt fortführen. Die Augen sind nahezu schwarz und werden von einem schwarzen Augenring hervorgehoben. Das Ramelsloher Huhn galt von 1900 bis 1920 als "das Wirtschaftshuhn". Die lebhaften Ramelsloher können sehr zutraulich werden. In ihrer Jugendphase neigen sie zum Fliegen und gelten als temperamentvoll. Ein Auslauf ist daher sinnvoll und wird fleißig zur Futtersuche genutzt. Ansonsten gelten die Ramelsloher als anspruchslos und sind wetterhart. Sogar im Winter sollen sie gut legen.



Foto 1: Ramelsloher Hahn und Henne

Ramelsloher x Ranger (mastbetont), vorläufige Ergebnisse (Stand September 23):

Aufzucht:

- Lebendgewicht der Hähne: 14. LW: 2200 – 2400g
- Schlachtgewicht der Hähne: 14.LW: 1500 – 1700g
- Lebendgewicht der Hähne: 18.LW: 3000 – 3200g
- Schlachtgewicht der Hähne 18.LW: 2200 – 2400g
- Futtermittelverbrauch (1.-14.LW): 6,5 – 7,5 kg
- Futtermittelverbrauch (1.-18.LW): 10 - 11 kg

Eiproduktion:

- Mittlere Legeleistung: 190 – 220 Eier
- Schalenfarbe: cremefarben
- Legebeginn: 20. – 22. LW
- Mittleres Eigewicht: 60 – 65g
- Mittleres Lebendgewicht der Althennen (70. LW): 3200 – 3600g
- Mittlerer Futtermittelverbrauch: 140 – 160 g pro Tier und Tag



Foto 2: Ramelsloher x Ranger Hahn und Hennen

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

UNIVERSITÄT



land-
wirtschaftliche
fakultät



Beratung für Naturland

Eichethof 1 | 85411 Hohenkammer | Tel. 08137 / 6372-900 | Fax: 08137 / 6372-919
info@naturland-beratung.de | www.naturland-beratung.de